

Chancen und Perspektiven im sächsischen Gesundheitswesen

Unter dieser Überschrift hatten am Nachmittag des 1. Oktober 2004 die Sächsische Landesärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, die Apotheker- und Ärztebank Filialdirektion Dresden und die Krankenhausgesellschaft Sachsen alle junge Ärztinnen und Ärzte in Sachsen, welche ihre Approbation respektive Berufserlaubnis im Verlaufe des letzten Jahres erhalten hatten, zu einer Informationsveranstaltung nach Dresden eingeladen. Ebenso waren dem Arztberuf nahestehende Professionen wie Rechtsberater, Steuerberater und Wirtschaftsfachleute anwesend. Die Einführungsreferate wurden von Herrn Erik Bodendieck, Mitglied des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer und Herrn Dr. Helm, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Sachsen, gehalten.

Der Autor des Beitrages schilderte die gesamtärztliche demographische Situation in Sachsen im Kontext mit gesundheitspolitischen Veränderungen. Herr Dr. Helm ging auf den Strukturwandel an Sächsischen Krankenhäusern ein. Im Weiteren folgten dann Fachreferate mit den Erläuterungen der Arbeitsmöglichkeiten in den medizinischen Versorgungsbereichen Sachsens.

Herr Dr. med. Baumann, Mitglied des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Sach-

sen, zeigte Möglichkeiten der Niederlassung und Tätigkeit im ambulanten Gesundheitswesen auf. Insbesondere ging er hier auf die Möglichkeiten der „neuen Versorgungsformen“ nach dem Sozialgesetzbuch V ein.

Als zweiter Fachreferent spezifizierte Herr Dr. Helm die Betätigungsbereiche im Sächsischen Krankenhauswesen. Unterstützt durch Frau Dr. Mühle demonstrierte er insbesondere die Umsetzung von Arbeitszeitmodellen beispielhaft in einer Sächsischen Klinik.

Frau Dr. med. Krause-Döring, Amtsärztin des Muldentalkreises, erläuterte als Vertreterin des öffentlichen Gesundheitsdienstes Chancen und Perspektiven im öffentlichen Gesundheitsdienst. Sie stellte insbesondere die durch die öffentliche Hand geförderten Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung dar.

Zum Abschluss referierte Herr Pecherz, Filialleiter der Apotheker- und Ärztebank Dresden, über wirtschaftliche Aspekte des Praxisbetriebes in Sachsen. Er demonstrierte mittels Fallbeispielen die wirtschaftliche Situation neugegründeter Arztpraxen.

Im Anschluss hatten die 37 Teilnehmer die Möglichkeit mit den Fachreferenten und Mit-

arbeitern in getrennten Gruppen persönlich ins Gespräch zu kommen.

Ebenso bot die Sächsische Landesärztekammer die Möglichkeit, sich über die Weiterbildungsordnung und deren Umsetzung zu informieren. Die Mitarbeiter des Referates Weiterbildung gaben dazu Auskunft.

In Auswertung dieser erstmalig durchgeführten Veranstaltung können wir feststellen, dass nur ein kleiner Teil der eingeladenen jungen Ärztinnen und Ärzte von dieser Möglichkeit der Information Gebrauch gemacht haben. Das rege Interesse während der Gesprächsrunden zeigt jedoch einen deutlichen Informationsbedarf an.

Die Organisatoren sind sich deshalb einig, dass eine solche gemeinsame Veranstaltung weiterhin angeboten werden muss. Gespräche mit den Studiendekanen der Sächsischen Universitäten sollen Möglichkeiten eröffnen, bereits während des Studiums Chancen und Perspektiven im sächsischen Gesundheitswesen den jungen Kolleginnen und Kollegen darzustellen.

Erik Bodendieck
Mitglied des Vorstandes